



EATA Baden-Württemberg e.V. · Postfach 10 12 07 · 70011 Stuttgart

Ministerpräsident
Herr Matthias Platzeck
Landesregierung Brandenburg
Staatskanzlei
D-14473 Potsdam

**European Assembly
of Turkish Academics
Baden-Württemberg e.V.**

Betreff: Thema „Völkermorde“ im 20. Jahrhundert im
Rahmenlehrplan für Geschichte an Brandenburger Schulen

Postfach 10 12 07
70011 Stuttgart/Germany

bawue@eata.info
www.eata.info/bawue/

Nufringen, 14.02.2005

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Platzeck,

wie wir der Tagespresse entnommen haben hat sich Ihre Landesregierung entschlossen, das Thema „Völkermorde“ wieder in den Lehrplan aufzunehmen, wobei zunächst weiterhin als einziges konkretes Beispiel die Deportation der Armenier im Osmanischen Reich genannt werden soll. Wir bedauern zutiefst diese Entscheidung, zumal sie nach einer Intervention der armenischen Botschafterin und der armenischen Diaspora-Lobby erfolgte, und der Vorwurf eines „Genozids“ an den Armeniern im Osmanischen Reich von zahlreichen unabhängigen Historikern bezweifelt wird. Die Hinzunahme weiterer „Völkermorde“ unterstützt nicht den angeblichen „Genozid“ an den Armeniern. Aber sie wird dazu führen, dass die Schüler in Brandenburg unzulässige Parallelen zwischen dem Holocaust und anderen Ereignissen wie Vertreibungen und Bürgerkriegen ziehen werden. Die Folge wird die Verharmlosung und Relativierung des Holocausts an den Juden sein, die von dem Bundesland Brandenburg und Ihrer Regierung unterstützt werden. Es wird bereits im In- und Ausland so wahrgenommen.

Wir bedauern und protestieren auch gegen die Unterstützung des Lepsius-Hauses durch Ihre Landesregierung. In der Vergangenheit hat das Wirken des Armenierfreundes und christlichen Eiferers Johannes Lepsius dazu geführt, dass Hass unter den Menschen gesät wurde. So hat die Terrororganisation ASALA in den 70'er und 80'er Jahren zahlreiche türkische Diplomaten und unbeteiligte Zivilisten ermordet. Die geistigen Grundlagen dieses armenischen Terrors sind u.a. auch auf das einseitige und parteiische Wirken des Pastors Lepsius zurück zu führen.

Vice President
Dr. Turgut Aslan

Bankverbindung:
LBBW Stuttgart
BLZ 600 501 01
Konto-Nº 24 69 443

Amtsgericht Stuttgart
VR 6942

Finanzamt Stuttgart
Steuernummer 99015-27832

Es ist auch leicht zu durchschauen, dass manche Parteien die „*Armenierfrage*“ für ihre Zwecke missbrauchen wollen, z.B. gegen einen möglichen EU-Beitritt der Türkei.

Wir hoffen weiterhin, dass Sie und Ihre Landesregierung alles tun werden, um Schaden vom Ansehen Brandenburgs und der Bundesrepublik Deutschland abzuwenden, den Schülern in Brandenburg historisch unumstrittenes Wissen zu vermitteln und zur Völkerverständigung beizutragen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Turgut Aslan
European Assembly of Turkish Academics (EATA)
Baden-Württemberg e.V.